



## Protokollauszug

Sitzung	<b>Ausschuss für Soziales Schulen Sport und Kultur</b>
Status:	<b>öffentlich</b>
Datum	<b>09.08.2017</b>

### **TOP 6. Sachstand Ferienbetreuung für die Norderneyer Grundschul Kinder**

Lt. Frau Sander sei in den diesjährigen Sommerferien erstmals Frau Sommerfeld als pädagogische Leitung für die Ferienbetreuung eingesetzt worden. Aufgrund ihrer Ausbildung habe eine sehr gute Zusammenarbeit stattgefunden. Es habe durchweg positive Resonanzen von Eltern und Mitarbeiterinnen gegeben.

Wegen Umbaumaßnahmen in der Grundschule habe die Ferienbetreuung in der KGS Norderney stattgefunden, was von allen Beteiligten ebenfalls sehr positiv aufgenommen worden sei. Die Kinder hätten sich in der neuen Umgebung wesentlich wohler gefühlt. Konflikte unter den Kindern seien in der KGS nicht in dem Maße aufgetreten, wie zuvor in der Grundschule. Lt. Frau Sander liege dies u. a. daran, dass einige Kinder für die gesamten Sommer- und Herbstferien zur Ferienbetreuung angemeldet seien. Zusätzlich seien sie während der Schulzeit und teilweise für die Nachmittagsbetreuung in der Grundschule untergebracht. Sie seien also das ganze Jahr über, bis auf die Wochenenden und die Osterferien, in ihren Schulräumen. Sei empfinde dies als sehr unglücklich.

Die Rückmeldungen seitens der Reinigungskräfte, des Hausmeisters und der Eltern seien ebenfalls erfreulich gewesen.

Das Mitarbeiterteam habe über den gesamten Zeitraum sehr klein gehalten werden können. Da die eingestellten Betreuerinnen überwiegend für die gesamte Ferienzeit hätten gewonnen werden können, sei eine große Kontinuität in der Betreuung festzustellen gewesen.

Ganz besonders dankt Frau Sander Herrn Jann Ennen, der für die gesamte Ferienzeit eine Ferienwohnung als Unterkunft für die drei auswärtigen Mitarbeiterinnen kostenlos zur Verfügung gestellt habe. Auch die Mitarbeiter von Herrn Ennen seien sehr entgegenkommend gewesen.

Frau Sander geht auf die hohe Ausfallquote bei den Anmeldungen zur Ferienbetreuung ein. Die vor den Ferien abgefragten Anmeldezeiten seien wenig verlässlich. Beispielhaft seien in einer Woche 43 Kinder angemeldet worden. Am besten Tag seien 36 Kinder anwesend gewesen, am schlechtesten Tag 26 Kinder. In einer weiteren Wochen seien 34 Kinder gemeldet und am schlechtesten Tag lediglich 16 Kinder anwesend gewesen. Dem gegenüber ständen sechs bezahlte Betreuer. Durch diese Ungleichheit gebe es große Planungsschwierigkeiten. Lt. Frau Sander müsste verstärkt an eine korrekte Anmeldung durch die Eltern appelliert werden. Langfristig müsste über eine Anhebung des sehr geringen Elternbeitrages - 1,00 €/Tag - nachgedacht werden.

Schulleiter Birnbaum fragt, ob in den neu geregelten zweiwöchigen Winterferien eine Ferienbetreuung angeboten werden könne. Dies sei personell leider nicht realisierbar, da dann mangels Semester- Schulferienferien keine Mitarbeiter angeworben werden könnten, so Frau Sander.

Alternativ schlägt RM Dröst vor, dem Modell des Landkreises Aurich (Skifreizeit Steibis) entsprechend, eine Ferienfreizeit anzubieten.

Lt. Frau Sander werde die Freizeit des Landkreises nach wie vor angeboten, sei aber auf ältere Kinder ausgerichtet. Die Planung und Veranstaltung einer eigenen Freizeit übersteige ihre Möglichkeiten. Sie werde aber im Jugendcafe ein kleines Programm über die Winterferien anbieten.